De Schwigersoon-Test

Lustspiel in einem Akt von Carmelo Pesenti

Personen:	3H/3D
Franz Buser	Vater, ca. 50. Er ist ein gutmütiger Vater, der für seine einzige Tochter nur das Beste will, und dies erprobt er auf seine eigene Weise. Kleidung: modern, zeitlos
Lina Buser	Mutter, ca. 50. Sie ist z. Teil eine resolute Person, die man nicht so schnell von ihrer Meinung abbringt. Kleidung: modern, zeitlos.
Andrea Buser	Tochter, ca. 25. Verliebt bis über beide Ohren, bis eine fremde Frau aus Erichs Schlafzimmer kommt. Kleidung: modern, zeitlos
Erich Grunder	Sohn, ca. 27. Auch er freut sich auf seine Hochzeit, und weiss auf einmal nicht mehr was mit ihm geschieht. Kleidung: modern, zeitlos.
Kurt Grunder	Vater, ca. 55, seit mehreren Jahren Witwer. Sein Sohn und er haben ein tolles Verhältnis, und er steht in jeder Situation zu ihm. Kleidung: modern, zeitlos.
Gerda Müller	Junggesellin, ca. 28. Eine aufgestellte junge Frau, die um über die Runden zu kommen, manchmal komische Aufträge entgegen nimmt. Kleidung: modern, etwas freizügig.
Zeit:	Gegenwart
Ort der Handlung:	Wohnzimmer bei Grunders

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens 7 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Modernes Wohnzimmer. Polstergruppe mit Salontisch, eine Türe rechts, eine links und eine hinten. Ein Fenster, ein Schrank mit Gläser. Sonstige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Andrea will ihren Zukünftigen mit seidener Bettwäsche überraschen, mit ihrer Mutter schleicht sie sich in Erichs Wohnung. Auf dem Salontisch findet sie Glückwunschkarten, die sie trotz Warnung der Mutter liest. Dass Erich von einer Stefanie zu einem letzten Tete-a-tete eingeladen wird, freut sie gar nicht. Als jedoch eine fremde Frau ihren Kopf aus Erichs Schlafzimmer streckt und sich über den Lärm beschwert, ist für sie die Hochzeit getrichen.

Erich geht es ähnlich. Kaum ist er mit seinem Vater vom Einkaufen zurück, wird er von der Fremden in Beschlag genommen. In diesem Moment kommen Andrea und ihre Mutter aus der Küche und das Chaos ist perfekt. Dabei kennt Erich diese Frau wirklich nicht. Wer eigentlich hinter dem ganzen Wirrwarr steckt, erfahren Sie beim Durchlesen dieses kurzweiligen Einakters.

1. Szene:
Lina und Andrea

(Lina und Andrea kommen beide von rechts, schleichend herein, Lina trägt eine Tasche in der sie Bettwäsche aus Seide hat.)

Lina: Bisch de sicher, dass der Erich nid deheimen isch?

Andrea: Doo chasch ganz berueigt sii, däa isch sicher nid doo.

Lina: Hoffentlech ou, süsch isch de d Ueberraschig verbii.

Andrea: Dää wiird Ouge mache, wenn er merkt, dass er i sidiger Bettwösch schlooft.

Lina: Daas gloub ig ou.

Andrea: Ietz chan ig de no chli ummeschnögge, ob er öppe no es paar Liebesbriefe versteckt het.

Lina: Allwääg chuum ei Taag vor der Hoochziit.

Andrea: Jo süsch wüird er mi de kenne leere.

Lina: Ig bi ganz sicher, dass di der Erich nid wiird enttüsche.

Andrea: *(nimmt Lina in die Arme)* Oo Mammi, ig bi ja soo glücklech.

Lina: Joo numme no vierezwänzg Stund und du bisch glücklech verhürootet.

Andrea: Joo und daas isch miis nöie Deheim.

Lina: *(atmet tief durch)* Joo und bi üs wiird s läär.

Andrea: Oo Mammi, mir sii jo nid ab der Wält.

Lina: Ig weiss es schoo, aber äbe.

Andrea: Ou hesch gsee? *(sieht auf dem Salontisch ein paar Glückwunschkarten und setzt sich aufs Sofa)*

Lina: Waas?

Andrea: Die vile Glückwunschchaarte, chumm setz di näbe mii, ig wott echli schnöigge.

Lina: *(setzt sich neben Andrea)* Daas macht me de nid.

Andrea: Bin ig d Bruut, oder wäär?

Lina: Sicher duu, aber es isch nid aaständig anderne Lüüt ir Poscht go umenuuele.

Andrea: Tue doch nid esoo, ig wett io nume chlei nüüschele.

Lina: Ig ha eifach nüüd gsee, isch daas klaar?

Andrea: Ig dänk ou nid.

Lina: Also foo aa, ig bi gspannt.

Andrea: *(nimmt einen Brief)* Adressiert a Herr Erich Grunder, Burgwääg füüf. *(nimmt die Karte heraus)*

Lina: Und waas steit gschribe?

Andrea: Was pressiersch de ou esoo?

Lina: Es nimmt mi dänk ou wunder was drin steit.

Andrea: Ig ha gmeint es sigi unaaständig?

Lina: Lis ietz voor.

Andrea: *(liest vor)* Lieber Erich, wir wünschen Dir bereits jetzt alles Gute für Deine Zukunft und entschuldigen uns nochmals, dass wir nicht in die Kirche kommen können. Herzlichst Tante Trudi und Onkel Hans.

Lina: Kennsch die?

Andrea: Nei bis ietz no nid. *(nimmt den nächsten)* Adressiert an den noch ledigen Herrn Erich Grunder.

Lina: Aber nümme lang. *(lacht)*

Andrea: Waas?

Lina: Ledig.

Andrea: Liebe Erich, ou wenn ig nid diini Userwäälti bi, wünsch ig dir für d Zuekunft alles Gueti. E ticke Schmutz schickt dir d Silvia. *(etwas verletzt)* Die kenn ig de ou nid, süsch wäär si grad e Chopf chliner.

Lina: Du hesch jo wöllen i siire Poscht nüuschele.

Andrea: Wisoo phaltet dää söttigs, daas chönnter doch grad ghüdere.

Lina: Bisch iiversüchtig?

Andrea: Aber sicher nid wäge dere Silvia.

Lina: Wettsch nid lieber uufhöre lääse, er zeigter si de sicher sälber und eerscht no oni Glückwünsch vo verflossene.

Andrea: Numme no eine und nächer göö mer go ds Bett früsch aazie.

Lina: Wenn de meinsch.

Andrea: *(nimmt noch einen Brief und nimmt gleich die Karte heraus)* Liebe Erich, ig fröie mi uf hütt am aabe wo de no einisch mir ganz eleini ghöorsch.... *(schluckt leer)* am aacht bi der Bims-Baar. Gruess und Kuss Stefanie. *(steht wütend auf, schmeisst den Brief auf den Boden und stampft wütend darauf herum)*

Lina: *(steht auch auf)* Andrea, berueig di doch.

Andrea: Doo git s nüüt me z berueige, dää söll doch zu sire Stefanie goo.

Lina: Andrea, daas loot sich jo vilicht alles lo erklääre.

Andrea: Dää söll numme waarte, däm tuen ig no es paar Riisnegeli is Bett. *(stampft wieder auf dem Brief herum)*

2. Szene:
Lina, Andrea, Gerda

Gerda: *(öffnet die Türe des Schlafzimmers und streckt nur den Kopf hinaus)*
Gieng s ächt ou echli liisliiger? *(schliesst die Türe wieder)*

Andrea: *(hört auf zu stampfen und bleibt einen Moment bewegungslos stehen)*

Lina: *(bleibt mit offenem Mund stehen)*

Andrea: Waas isch daas gsii?

Lina: Waas meinsch?

Andrea: Daas wo zur Tüüren use gluegt het.

Lina: Aa daas meinsch.

Andrea: Jo daas.

Lina: Es het uusgsee wiene Frou.

Andrea: Dee han ig mi doch nid tүүscht?

Lina: Waas macht de die bi diim Zuekünftigen im Schloofzimmer?

Andrea: *(findet langsam wieder zu sich und wird etwas wütend)* Joo daas näämt mi ou wunder was die döört macht.

Lina: Vilicht isches d Putzfrou?

Andrea: Oder d Stefanie.

Lina: *(versucht die Situation zu retten)* Nee nei, ig glouben eender a d Putzfrou.

Andrea: Am beschte gang ig se go frooge, de wüsse mer s. *(geht Richtung Schlafzimmertüre)*

Gerda: *(öffnet in diesem Moment die Türe)* Entschuldigung, chönnti mir öpper sääge wenn der Erich hei chunt, ig waarte scho fasch e ganzi Stund.

Andrea: Vo miir uus chöit dir es ganzes Läbe lang waarte. *(nimmt die Tasche mit der Bettwäsche und schmeisst sie Gerda an den Kopf)* und das es näch nid so längwillig wiird, chöiter de no ds Bett früsch aazie!

Gerda: *(bleibt ganz gelassen)* Daas isch e gueti Idee, es hättis sowisoo nöötig kaa, ig schloofe nämlech ou lieber imene früsche Bett. *(nimmt die Tasche und schliesst die Türe)*

Lina: Also esoo öppis hätti nie tänkt vom Erich.

Andrea: Meinsch immer no es sigi d Putzfrou?

Lina: *(nimmt Andrea in die Arme)* Miis aarme liebe Meitschi, es tuet mir jo soo leid für dii.

Andrea: *(löst sich von ihrer Mutter)* Es mues dir gar nid leid tue, ig bi numme froo dass ig vor der Hoochziit bi derhinder choo was der Erich für einen isch. *(nimmt Lina an der Hand)* Chum Mammi, doo hei mir im Momänt nüüt me verloore. *(wollen rechts hinaus, in dem Moment kommt Erich und sein Vater)*

3. Szene:

Lina, Andrea, Erich, Kurt, Gerda

Lina: Ig ghöören öpper choo, chum mir verstecken üs ir Chuchi, de chöi mer ne grad in Flagranti verwütsche.

Andrea: Daas isch e gueti Idee, chum mach schnäll. *(beide verschwinden zur linken Türe hinaus)*

(Erich und Kurt kommen von rechts)

Erich: *(tritt zuerst herein, er hat eine Einkaufstasche in der Hand, darin sind zwei Flaschen Champagner, Chips und Erdnüsse)* Soo, doo simmer scho wider.

Kurt: Joo mir tüe efang d Füess wee vom umetschalpe.

Erich: Bruuchsch gaar nid z jammere, ig ha di gwaarnt. *(stellt die Einkäufe auf den Salontisch)*

Kurt: Spääti lisicht isch ou en lisicht. *(setzt sich aufs Sofa)* Ou daas tuet imenen alte Maa wie mir guet.

Erich: Waas alte Maa, füzgji isch doch e kees Alter.

Kurt: Chunt drufaa wie alt me sich füelt.

Erich: Jammerlappe.

Kurt: Und wenn ig nid glii öppis z trinken überchume, de füelen ig mi no älter und ha de öppe Spält im Rügge.

Erich: *(lacht)* Es git grad öppis. *(holt aus dem Schrank zwei Champagnergläser)* Hesch gluscht uf nes Güppli, Päppu? *(setzt sich neben Kurt)*

Kurt: Aber sicher Sööndli.

Erich: *(stellt die Gläser auf den Tisch, nimmt eine Flasche und öffnet sie und schenkt ein)*

Kurt: *(nimmt ein Glas)* Also uf diini Hoochziit.

Erich: *(prostet ihm zu)* Uf s Hoochziit. *(beide trinken)*

Kurt: Joo moorn isch die Sach besiglet und du bisch ke Junggsell me.

Erich: Daas isch ou rächt esoo, ganz under üüs han ig mi jo gnue uusgläbt.

Kurt: Es isch besser vor als nach der Hoochziit.

Erich: Daas stimmt genau. *(prostet Kurt nochmals zu)* Uf s Hoochziit.

Kurt: Uf s Hoochziit. *(beide trinken)*

Gerda: *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Isch eine vo öich der Erich?

(Erich und Kurt erschrecken, dass sie den Champagner im Mund heraus pusten: Erich steht auf.)

Erich: Ig bi der Erich, aber wäär sit de dir?

Gerda: *(springt Erich um den Hals)* Entlech, entlech, ig ha scho soo lang uf dii gwaartet.

Kurt: *(erstaunt)* Erich, wäär isch daas, waas söll daas?

Erich: Kei Aanig, ig verstoo nüt me.

Gerda: Aber, aber lieben Erich, kennsch mi de nümme?

Erich: *(versucht Gerda wegzustossen, das gelingt ihm aber nicht)* Nei ig wüssti nid wohäär.

Kurt: *(traut der Sache nicht so recht)* Bisch de sicher dass se nid kennsch?

Erich: Ganz eerlech, ig wott doch nid mii Ehe uf s Spiil setze.

Gerda: Ehe, genau daas hesch mir ou no versproche.

Erich: Hilf mir die Verruckti loos z wäärde.

Kurt: Meinsch mii?

Erich: *(versucht sich immer noch aus der misslichen Lage zu befreien)* Joo chum de öppe.

Kurt: *(steht auf und hilft Erich Gerda los zu weden, dies ist allerdings nicht so einfach)* Soo Madam, ietz längt s aber. *(Kurt nimmt alle Kraft und zieht Gerda von Erich weg und will sie aufs Sofa setzen. Gerda wehrt sich aber dermassen, dass sie sich wieder befreien kann, Kurt packt sie nochmals und legt sich gleich auf sie)* Soo, ietz isch aber Schluss.

(Lina und Andrea kommen von links)

Andrea: Waas isch de doo inne loos? Isch daas dii Tröii?

Erich: Andrea, Schätzeli, waas machsch de duu doo?

Andrea: Daas geit di gaar nüüt aa. *(hebt den Brief, auf dem sie herum getreten ist, auf und wirft ihn Erich an den Kopf)* Doo lis du untröii Seel.

Erich: *(hebt den Brief auf und erkennt ihn sofort)* Doo chan ig emel nüüt derfüür, dass eso verruckti Froue git wo söttigs schriibe.

Lina: Exgüsee Kurt, wotsch eigentlech no lang uf deren obe ligge?

Gerda: Joo daas isch e seer gueti Froog.

Kurt: Heiter öppis dergäge, es isch mii nöii Fründin.

Andrea: Soo, soo, sit wenn heissisch de du Erich?

Kurt: Ig heisse Kurt und nid Erich.

Lina: Aber dii Bruut het ufen Erich gwaartet.

Gerda: *(will Linas Aussage bestätigen)* Joo daas stimmt...

Kurt: *(hält ihr den Mund zu)* Joo joo Schätzeli, hesch rächt.

Andrea: Soo isch daas also, der Vatter und der Soon stecke zämen unger eire Tech.

Erich: *(will Andrea in die Arme nehmen)* Aendeli, Schätzeli.

Andrea: D Finger ewägg.

Lina: *(zu Andrea)* Hesch rächt, sägem s numme.

Erich: Aendeli, säg das mi no liebsch.

Andrea: *(lacht)* Doo chasch lang druuf waarte.

Erich: De gib mir emel es Zeiche dass mi liebsch.

Andrea: Joo daas chasch haa. *(gibt ihm eine Ohrfeige, dass es nur so knallt)* Und ietz gang ig. *(Andrea verlässt das Zimmer durch die rechte Türe)*

Lina: Daas isch e gueti Idee. *(läuft Andrea hinten nach)*

Erich: Andrea, Andrea... daas git s doch nid.

4. Szene:
Erich, Kurt, Gerda

Erich: Vatter, loo ietz entlech die Frou loos.

Kurt: Wenn de meinsch. *(steht auf und lässt Gerda los)*

Gerda: *(knallt Kurt eine Ohrfeige)* Soo und die isch für s Muul zuehebe.

Kurt: *(erstaunt)* Dää het gsässe.

Gerda: Hoffentlech ou.

Erich: Soo ietz wott ig vo öich wüsse wäär dir sit und waas dir doo hie verloore heit.

Kurt: Joo daas näämti mi ou wunder.

Gerda: Es tuet mir leid aber daas ungerligt der Schwige-Pflicht.

Erich: Verzellet doch e ke Blääch.

Gerda: Wenn ig nech s doch sääge.

Kurt: *(hält Gerda erneut fest)* Erich, lüüt i der Polizei aa.

Erich: Daas isch e gueti Idee.

Gerda: *(nervös)* Nei bitte nid d Polizei.

Erich: Also, use mit der Sprooch.

Gerda: Mii Namen isch Gerda Müller, und ig bi beuftreit worden e Herr Erich Grunder z verfüere.

Kurt: *(lässt Gerda wieder los)* Und daas isch nech jo zum Glück nid glunge.

Gerda: Wenn mir eleini wääre gsii, wäär s mir sicher glunge.

Erich: Daas bezwiiflen ig schwäär, ig ha nämlech moorn wölle hüroote.

Kurt: Wisoo wölle?

Erich: Hesch de z Gfüel, dass mi d Andrea no wott?

Kurt: Du hesch jo gaar nüüt derfüür chönne.

Erich: Daas weiss ig schoo, aber d Andrea nid.

Gerda: *(steht auf)* Ig mues ietz leider goo, ig sötti am Uuftraaggäber no go mitteile, dass es nid klappet hebi.

Erich: Und wie heisst däa Uuftraaggäber?

Gerda: Daas darf ig ietz würklech nid sääge. Tschau zäme. *(geht rechts hinaus)*

5. Szene:
Kurt, Erich, Franz

Kurt: Also die hät ietz scho chöne sääge wäär se beuftreit het.

Erich: Numme ke angscht, daas bechöme mir de scho no use.

Kurt: Waas machsch de ietz mit der Andrea?

Erich: Hüroote, waas de süsch anders.

Kurt: Ig ha gmeint sii wölli nümme?

Erich: Ig mues ere das ganze probieren z erkläären und de klappet s sicher.

Kurt: Waas machsch de no doo...?

Erich: Hesch rächt, ig gange go luege ob si deheimen isch, de chan ig sicher mitere rede.

Kurt: Daas isch e gueti Idee, und ig halte i der Zwüscheziit Stellig, im Fall dass si doo häre chiemi.

Erich: Also bis spööter. *(geht rechts hinaus)*

Kurt: Daas isch sicher e Verflossene vo der Andrea wo am Erich z Glück nid maa gönne. Also wenn ig däa verwütsche, de leert er de d Familie Grunder kenne, aber uf die unaagnäami Aart.

Franz: *(läutet an Türe rechts)*

Kurt: Joo, ig chume graad. *(geht zur Türe rechts und öffnet sie)* letz lueg ou doo der Franz, du chunsch grad rächt.

Franz: *(tritt ein und gibt Kurt die Hand)* Tschou Kurt, der Erich het mir bim Verbiigoo öppis aatöönt, aber ig bi nid noch choo was er meint.

Kurt: Chum hock zeerscht emool häre, ig verzelle der s de. *(setzt sich aufs Sofa)*

Franz: Wenn de meinsch. *(setzt sich neben Kurt und sieht die Champagnerflasche und die zwei Gläser auf dem Salontisch)* Aha, doo isch meinig öppis loos gsii.

Kurt: Joo daas chasch luut sääge.

Franz: Het der Kurt öppe Froupsuech kaa?

Kurt: Unerwaartete Frouepsuech!

Franz: Und daas ei Taag vorem Hoochziit, also daas enttüscht mi de scho no.

Kurt: Hee, hee langsam, der Kurt cha jo gaar nüüt derfüür.

Franz: Daas säge si immer, zum Glück weiss d Andrea nüüt vo dere Sach.

Kurt: Scho wider falsch, sii weiss alles, sii isch ou doo gsii.

Franz: D Lina öppen ou no.

Kurt: Joo die ou no, die het grad aafo schnuufe wien es Waalross.

Franz: Und ietz?

Kurt: Ietz probiert der Erich alles wider iizränke.

Franz: Jää de isch de gaar nüüt gsii mit dere Frou.

Kurt: Nei das zwöite Glaas isch mir, und die anderi isch eifach uf ds Mool usem Schloofzimmer use choo und het phoubtet, sii kenni der Erich.

Franz: Waas het de die hie wölle?

Kurt: Es het se öpper angaschiert damit si der Erich verfüeri, aber daas isch i d Hose.

Franz: Jää wüsster de wäär daas arangschiert het?

Kurt: Aebe nid.

Franz: *(ist erleichtert)* Zum Glück, ig meine schaad.

Kurt: Aber doo chöme mer de schono derhinder und de chlepft s de, doo chasch sicher sii.

Franz: *(schluckt leer)* Meinsch de nid dass es nummen e tumme Scherz isch gsii?

Kurt: Nei daas isch eender bööswillig gsii.

Franz: Wäär macht äch söttigs.

Kurt: Eine wo um siis Läbe mues bange.

Franz: Du machsch mi jo grad z schwitze.

Kurt: Daas bruucht di emel nid z beunrueige.

Franz: Ig bi schliesslech der Schwigervatter und doo beunrueigemi söt-tigi Gschichte wol echlei.

Kurt: Esoo gfallsch mer scho besser, wenn mer däa verwütsche, chasch em de ou no grad eis a d Oore houe.

Franz: Daas chönnti no schwirig wäärde.

Kurt: Wisoo meinsch?

Franz: Ig bi nid sicher, aber miis Gfüül seit mer s.

6. Szene:
Kurt, Franz, Lina, Andrea

Lina: *(läutet an der Türe rechts)*

Franz: *(erschrickt)* Wäär isch äch daas?

Kurt: Was tuesch eso gspässig, ig tue grad uuf und scho wüsse mer s.
(steht auf und öffnet die rechte Türe)

Lina: *(tritt ohne Kurt zu beachten herein und sieht zu ihrem erstaunten Franz)*
Waas machsch de duu hie, doo het d Familie Buser nüüt me ver-loore.

Franz: *(steht auf und geht zu Lina)* Aber, aber tue doch nid esoo.

Lina: Du bisch jo guet, der zuekünftig Maa vo dire Tochter het ei Taag vor der Hoochziit e frömdi Frou im Schloofzimmer und alles was du derzue seisch, isch aber tue doch nid esoo!

Kurt: Der Erich isch unschuldig, doo het em einen eis wöllen inebrämse.

Lina: *(siezt Kurt nur noch)* Also vo öich wott ig gaar nüüt ghööre, und so-wisoo mit öich red ig gaar nümme.

Kurt: Daas isch mir ou grad glich.

Franz: Los Lina, vilicht het jo der Kurt rächt und der Erich cha würtlech nüt derfür.

Lina: Daas gloubsch ou numme duu, mir chame hie inne nüt me vormache.

Kurt: *(zu Franz)* Frog mool diini Frau was de eigentlech d Andrea seit.

Franz: Lina, ig söll di frooge was eigentlech d Andrea seit?

Lina: Sii isch toodunglücklech und grännet numme no. Und daas isch alles am Erich siini Schuld.

Franz: Sii seit d Andrea sigi...

Kurt: Bruuchsch mir nid alles z widerhole, miini Oore funktioniere no. Im Gägesatz zu dene vo dire Frou.

Lina: Daas han ig de ghöört kaa.

Kurt: Es Wunder isch gschee, sii ghöört wider.

Lina: *(ist nun entgültig wütend)* Soo ietz längt s aber Herr Grunder, daas bruuch ig mir vo öich nid lo gfalle.

Kurt: Und ig mues mir keni unbegründete Voorwürf lo mache, vilicht sit jo dir hinder dere ganze Sach, Frou Buser?

Lina: Waas meineter Herr Grunder?

Franz: Dörft ig vilicht ou mool öppis sääge?

Lina: Nei du darfsch nid.

Kurt: Genau du schwigsch ietz.

Lina: Also wo derhinder söll ig stecke? Herr Grunder!

Kurt: Vilicht heit jo dir die Frou angaschiert... Frou Buser!?

Lina: Machet mi doch nid z Lache Herr Grunder, näämti mi jo numme Wunder us waas für emene Grund öpper esoo öppis sötti mache?

Kurt: Ums Glück vo miim Soon i Fraag z stelle.

Lina: Und de mii Tochter?

Franz: *(versucht nochmals etwas zu sagen)* Entschuldigung, ig bi doo...

Lina: Waas heimer gseit Franz?

Kurt: Joo Franz, pass uuf, d Regierig het gsproche.

Andrea: *(läutet an der Türe rechts)*

Lina: Franz gang go uufmache.

Franz: Daas heisst bitte!

Kurt: Für söttigi Näbesache hei mer im Momänt kei Ziiit.

Franz: *(geht und öffnet die Türe)* Scho rächt, ig gange jo graad.

Andrea: *(tritt ein)* Mammi, Pappi, waas machet de dir doo.

Franz: Ds Mammi und der Kurt sägen enander grad wüeschd und ig schwige.

Lina: *(geht zu Andrea und nimmt sie in die Arme)* Chum miis aarme Chind, säg wie geit s dir?

Andrea: Es geit, ig ha mi wider echli berueiget, aber säget, isch der Erich nid doo?

Kurt: Nei dää isch zu öich hei.

Lina: Waas wott de dää bi üs?

Kurt: Er het mit der Andrea wölle rede.

Andrea: Zum Glück han ig ne nid troffe, süsich hätt ig im de d Meinig gseit, und zwaar richtig.

Kurt: Aber der Erich cha jo gaar nüüt derfüür.

Andrea: Soo, soo und wisoo lüütet de d Madam Gerda bi üs deheimen aa und phouptet, dass si no Gält zguet hebi.

Franz: (*ganz ausser sich*) Wäär het aaglütte.

Andrea: Am Erich siini Fründin.

Franz: Und waas hesch ere gseit?

Andrea: Ig ha re gseit, dass si ires Gält bi Grunders chöni cho abhole.

Franz: Hesch rächt kaa; aber ig sötti ietz umbedingt goo.

Kurt: Wisoo uf z Mool so plötzlech?

Lina: Joo daas näämti mi ou wunder.

Franz: (*studiert einen Moment*) Ig... ig... ig mues no zum Zaanaarzt.

Lina: Vo däm hesch mer emel nüüt verzellt.

Franz: Ig ha s drum vergässe.

Kurt: Also doo stimmt doch öppis nid.

Franz: Du muesch mir ietz ou no i Rügge falle, bis ietz bin ig uf dire Siite gsii, aber wenn de wottsich koomisch tue chasch es grad vergässe.

Lina: Es isch de öppe Ziiit worde dass de uufwachsich.

Andrea: Isch es äch müglech dass der uufhöret mit däm Gstüürm.

Lina: Alles cha me sich jo nid lo gfalle.